

Ropenhagen empfängt die Grönland-Forscher

Der Dampfer „Sans Gede“ traf, aus Grönland kommend, gestern vormittag um 10 Uhr mit den Mitgliedern der deutschen Wegener- und der englischen Watkins-Expedition an Bord in Ropenhagen ein.

Staatsminister Stauning hielt eine Begrüßungsrede, in der er u. a. erklärte: Es ist mir eine besondere Freude und Ehrerbildung, daß ich heute im Namen des dänischen Volkes und der dänischen Regierung dem deutschen Expeditionen...

Erwerbslose kochen für Erwerbslose.



Gemeinschaftsküche der Arbeitslosen in der Siedlung „Freie Stolle“ in Berlin-Regel.

Die Erwerbslosen einer Siedlung im Berliner Norden haben gemeinsam eine Küche gegründet, in der sie Mittag- und Abendessen für 10 Pfennig pro Person erhalten...

Das „Spenden“-System der Vera Böß.

Ein Monat Elkart-Projekt.

Zu Beginn der Freitag-Sitzung im Elkart-Projekt, mit der der zweite Verhandlungsmonat angetreten hat, verlas H. A. Strauß seinen bereits angefertigten Weisensatz...

Willy Elkart betonte, die Fabrikanten hätten genau gewagt, wenn sie keine Spenden geben würden...

Bei Fortsetzung der Vernehmung des Angeklagten Gabriel erklärte Wehmann, unter dem Nachnamen „Gabriel“ seien wohnhaft befindlicher: Max aus...

Volizeiwachmeister vom Sohn ermordet. In Offen wurde der 48 Jahre alte Polizeiwachmeister Hartmann am Freitag früh nach Mittnachts auf der Straße durch mehrere Schüsse in der Nähe seiner Wohnung...

Der Vorab in dem Berliner Straßenführer Pohl ist schnell angefüllt worden zur Ergänzung der...

Haushalt. Die Deutscher Reichsbank hat...

Goldbunde in Waldb. Nach Meldungen aus Karbach in Waldb soll der Goldbunde, der im 18. Jahrhundert dort schon mit großem Erfolge betrieben wurde...

Großfeuer in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Um die Galmette-Einführung.

Im Lübecker Galmette-Verein äußerte sich gestern der Lübecker Oberstadtrat Dr. v. d. Hagen darüber, was er in der Veranlassung des ärztlichen Beraters über das Galmette-Beraten festgesetzt ausgeführt hat.

Der erste Straßentanz des Reichsgerichts hatte sich gestern mit der Revision gegen das Urteil des Obergerichts in Potsdam vom 18. Juli d. J. auseinandergesetzt...

Todesurteile gegen Falchold-Werner rechtskräftig.

Der erste Straßentanz des Reichsgerichts hatte sich gestern mit der Revision gegen das Urteil des Obergerichts in Potsdam vom 18. Juli d. J. auseinandergesetzt...

Verbrechen der Selbstmord?

In Bonn a. Rh. fand ein Spaziergänger im Walde die 25 Jahre alte Anna Ruch an einer Bank erhängt an.

Der Vorab in dem Berliner Straßenführer Pohl ist schnell angefüllt worden zur Ergänzung der...

Haushalt. Die Deutscher Reichsbank hat...

Goldbunde in Waldb. Nach Meldungen aus Karbach in Waldb soll der Goldbunde, der im 18. Jahrhundert dort schon mit großem Erfolge betrieben wurde...

Großfeuer in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...



DORNBUSCH ein KRAGEN der Ihnen Freude macht

Dornbusch-Hemden • Dornbusch-Pyjamas

Prof. Erich Marsd 70 Jahre

Der Berliner Offizier Professor Erich Marsd, der am 17. November das 70. Lebensjahr vollendet, ist außerhalb der Reichweite vor allem als Wissenschaftler...

Anhaltinische Kunst.

Die Jahresausstellung des Bundes bildender Künstler Dessau. Seit langen Jahren kommt dieser Ausstellung eine gewisse Bedeutung zu. Denn im Bund bilden der Künstler Dessau ist eine große Zahl der in Anhalt lebenden Künstler zusammengeschlossen.

Arbeitslose in Kirchmors. In Kirchmors (Kr. Weis) wütete ein Großfeuer, dem die Scheune und Stallungen des Landwirts...

Stadt-Zeitung

Salle, den 14. November.

Berborgenes Wachstum

Bei der Reformationsfeier dieses Jahres in der Marktkirche...

Die Hohen Straße führen wir, wenn wir modernen Sinn...

Auf all dies fragen gibt das Gleichnis Antwort: Der Same geht auf...

Über daraus ergibt sich für uns nicht jene faule, fromme, aber im tiefsten unrichtige Art...

Unverlaube öffentliche Ausstellungen Interessantes Urteil über „Schneefenkaufapparate“...

Herbst und Heimat. Der Herbst hat sich der letzten, noblen Tage...

Table with 10 columns: Nov., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. and rows for various regions like Ostfalen, Westfalen, etc.

anhaltung unerschütterlicher öffentlicher Ausstellungen zu veranlassen...

Köpfe aus der mitteldeutschen Heimat



Originalzeichnung für die H. N. von Emil Stumpff

Dr. Herbert Mosebach, Oberbürgermeister von Merseburg.

Unverständliche Sperre von Saale-Schleusen

In Nr. 241 der „H. N.“ berichteten wir, daß im Rahmen einer in-...

Heberatsbericthet hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen...

handlungen die empfindliche Störung des Ansehens...

Borunteruchung gegen Zinte eröffnet

Wie wir bereits berichteten, wurde gegen Zinte in der Vernehmung...

Die Wassenzentrale der Ränderbände

Zwei weitere Personen festgenommen. Im Zusammenhang mit dem Ränderbändel in der Vernehmung...

Das Märchen vom Anfa. In einer Sitzung der Arbeitgemeinschaft der Haus- und Grundbesitzer...

* Angriff auf einen Polizeibeamten. Der Polizeibeamte wurde am 13. November gegen 10 Uhr...

Frau und Alkoholmißbrauch

Der „Deutsche Frauenbund“ hat als offizielles Organ...

* Hallische Mitglieder des Landesgesundheitsrates. Der Antikörper Preussische Preßfreiheit...

* Die „Rafete“ ist nicht zu halten. Die Direktion der Halle-Weißenhofs-Bahn...

* Denkmäler. Am 15. November begeht der Buchhändlerverein...

neuen Dürrenberger Bonifatius-Kirche und die Aufnahmen von den Bogelfahrtbesprechungen...

Die Antwort auf die Verhörsnotiz

Die Studentenchaft stellt sich durch die Dozenten-Erklärung in ihrer Minderheit, den Kampf fortzusetzen.

Die Deutsche Studentenchaft Halle veröffentlicht folgende Antwort auf die Verhörsnotiz der letzten Dozentenkonferenz...

Da für die Deutsche Studentenchaft der derzeitige Leiter der Universität in Halle ein so großer Mann ist, und da sie einen Dozenten nicht anerkennen kann...

Die nächste Wahlperiode richtet sich nicht gegen die Universität und ihre Dozenten, sondern richtet sich gegen die beiden Verhörsnotizen...

Nachmittagsheim für Schulmädchen erwerbsloser Eltern.

Vom Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz Halle wird am...

Die Vertretung der Hausfrauen lag in den Händen von Hedwig Jäger und Frau Dr. Wilhelmine...

Die Vertretung der Hausfrauen lag in den Händen von Hedwig Jäger und Frau Dr. Wilhelmine...

Kirchliche Nachrichten.

Lesung: Der 9. findet am Sonntag, dem 14. November, statt...

Wasserstände

Table with 2 columns: Station name and water level. Includes entries like Hannoversch, Müritzer, etc.

Der Heimattalender des Goethejahres.

Heimattalender pflegen in den weitaus meisten Fällen wenig charakterlos zu sein. Das bedeutet wohl, daß sie für gewöhnlich ein Sammelbuch von...

Das neue Heft des Heimattalenders ist ein einheitlich orientierter, und zwar einmal hinsichtlich der Zeitgestaltung und andererseits hinsichtlich der Bildgestaltung...

Die Redaktion des Heimattalenders hat sich bemüht, das Heft in einem weitaus größeren Umfang gerecht zu machen...

einem längeren Aufsatz gerecht wird. Um volle 70 Jahre aber geht die Geschichte zurück, der damit das Jubiläum der ältesten Urkunde des...

Ein Aufsatz über 40 Jahre Freimaurerzeit Halle-Ordnung von Fritz Bader schließt diesen Teil des Textes ab.

Bei der Betrachtung dieses Zeitstückes ist ein Blick zurück notwendig. Und zwar deshalb, weil es immer wieder die Frage aufwirft...

Zusammenfassend kann man das Heft als ein Heft in Wort und Bild bezeichnen...

Mitteldeutschland

Nur Lehrerbau in Delitzsch?

Delitzsch. Wie aus Delitzsch berichtet wird, scheint sich die Frage nach der Auflösung der Oberlehrerschule...

Vor den Zug geworfen.

Wasserschiff. Auf der Strecke Halle-Oberhausen warf sich am Freitag mittags ein etwa 30 Jahre alter Fräulein E. aus Magdeburg...

Aus dem Gemeindeparlament Brachwitz.

Brachwitz. Nach langer Pause fand dieser Tags wieder eine Gemeindevertretersitzung statt. Da der als...

Motorrad mit dem Auto zusammengeprallt.

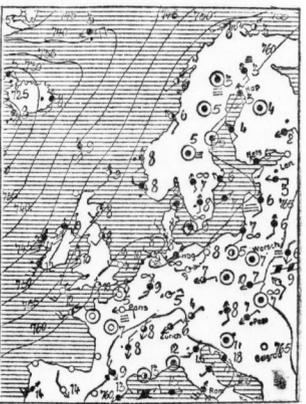
Der Fahrer gestürzt, die Tochter verletzt. Naumburg. Auf der Straße nach Jena kurz hinter Neumünster prallte der aus Schölla mit seiner Tochter auf einem Motorrad...

„Wer will zur Reichswehr?“

Die Postel entdeckt ein Betrugsmanöver. Weiskirchen. Das Postamt teilte mit: Seit einigen Monaten erfolgte in vielen deutschen...

Vorausicht. Wetter bis 15. Nov. abb.

Ausfichten: Zunächst von Südosten her Hoffenau, später wieder aufsteigend, aber neuer Hoffenau von Südwesten, nachfolgend Regen, mild.



Bathala-Theater: Der Zigeunerbaron.

„Zigeunerbaron“ und „Hänselmann“ werden nicht am Sonntag, sondern am Montag...

Revue der 500 Service.

Bereitschaftige Ausstellung im Mitterhaus. Am Freitag, dem 13. November...

Deffentliche Veranstaltungen.

Stinger-Quartett. Am kommenden Dienstag, 17. November, 20 Uhr...

Advertisement for a medicinal product: „- aber richtig zu bereiten müssen Sie ihm Einen Eßlöffel voll mit einem liter kochendem Wasser überbrühen, etwa 5 Minuten ziehen lassen und das Wasser abgießen, dann schmeckt der...“

1/2 Jahr Gefängnis für einen Expreßler.

Die Halle'sche Expreßler-Genossenschaft hat sich in der letzten Zeit... (Text continues with details of the case and the court's decision.)

Der Mord in Thürland noch nicht geklärt.

Thürland (Anhalt). Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft... (Text details the ongoing investigation into the murder case.)

Werd und Wagen verlinken.

Wald. Nachdem die Vorurteile zum Hauptverdict... (Text discusses the legal proceedings regarding the vehicle and driver.)

Fünfköpfige Bürgerkammer in Milsleben.

Milsleben. Der Oberpräsident hat dem Magistrat... (Text reports on the formation of a five-member citizen committee.)

Kurze Nachrichten.

- Erbschaft. Am 18. November konnte der Anwalt...
Gesund. Frau Werner konnte am 12. November...
Hörner. Der 'Hörner' wurde am...
Gefährlich. Bei voller Mäßigkeit...
Wesche. Am 15. November...
Hörner. Am 15. November...

In den Drähten des Startstroms verhaftet.

Witzsch. Bekann gegen 12 Uhr waren die beiden... (Text describes an incident involving a start current wire.)

70 000 RM. Darlehen für nicht verwertbare Pfänder.

Kontrollleur und Kassierer des Leihhauses der... (Text details a loan of 70,000 RM for non-convertible collateral.)

Unehrlische Geschäfte auf dem Gut.

Schwere Anschuldigungen gegen den ehemaligen... (Text reports on alleged unethical business practices.)

Witzsch. Am Donnerstag und Freitag wurde... (Text provides further details on the business case.)

Die Gelder einer Stiftung unterschlagen?

Leipzig. Auf Erklären der Staatsanwaltschaft... (Text discusses the alleged misappropriation of foundation funds.)

Witzsch. Am Donnerstag und Freitag wurde... (Continuation of the business case report.)

Water und Gohn befehlen den Arbeitgeber.

Niederwisch (Mansfelder Gebiet). Die... (Text reports on a court order regarding employer duties.)



Um die Eingemeindung von Kößlitz.

Merseburg. Die vorliegenden Fragen von uns... (Text discusses the merger of Kößlitz into Merseburg.)

Als Leiche gefunden.

Witzsch. Inmitten der sogenannten... (Text reports on a body found in a ditch.)

Rein Verklungen des Kraftwagenführers.

Direnberger-Rothberg. Am 20. September... (Text reports on a driver's confession.)

Wier Sätze Kalaobohnen gefunden.

Witzsch. Ein Einwohner fand vor einiger... (Text reports on the discovery of opium.)

Streitbürger in Kinderland.

Schwend. Drei kleine Jungen, die mit... (Text reports on a dispute involving children.)

Umwandlungen im Arbeitsamt.

Witzsch. Wie verfaßt, wird die... (Text discusses changes in the employment office.)

Solngeldrücker nicht ermittelt.

Witzsch. Am 17. September 1931... (Text reports on an uncaught loan defaulter.)

Die Wohlfahrtsverbandsliste im Winst. Geb. Anst.

Witzsch. Die Zahl der Wohlfahrtsverbands... (Text reports on the welfare association list.)

Die Wohlfahrtsverbandsliste im Winst. Geb. Anst.

Witzsch. Die Zahl der Wohlfahrtsverbands... (Continuation of the welfare association list report.)

Die Post

erhebt in diesen Tagen die... (Text discusses postal rates and services.)

Advertisement for CLUB cigarettes, featuring the text 'eine einzelne Zigarette trefflicher zu beurteilen. Aber rauchen Sie einmal den ganzen Tag nur CLUB, dann werden Sie erst merken, wie mild und wunderbar diese fabelhafte 3 1/2 Pfennig-Zigarette ist.' Includes an illustration of a cigarette pack.

Debiten und Effekten.

Berliner Debitenkurse vom 13. November.

(Ohne Gewähr.)	6½%	6%	5½%	5%
Brasilien	1.138	1.142	1.138	1.142
China	3.790	3.804	3.790	3.804
Japan	2.058	2.062	2.058	2.062
Indien	10.31	10.35	10.31	10.35
Peru	15.01	15.05	15.01	15.05
Russland	4.200	4.217	4.200	4.217
Südamerika	0.250	0.251	0.250	0.251
Wien	1.810	1.812	1.810	1.812
London	100,63	100,67	100,63	100,67
Paris	5,16	5,08	5,16	5,08
Brüssel	88,54	88,69	88,54	88,69
Bombay	2,57	2,39	2,57	2,39
Batavia	73,21	73,42	73,21	73,42
Singapur	8,21	8,28	8,21	8,28
Schanghai	8,20	8,20	8,20	8,20

Freundlich, aber sehr klein.

Berlin, den 14. November.

Zum Wochenschluß blieb auch im heutigen Verkehr der Grundmarkt für Effekten ziemlich freundlich, das Geschäft war aber sehr klein und beschränkte sich auf Spezialwerte. Gesternabend hatten sich mehrere Memoiren Meldungen, auch deutsche Fonds waren drüben ziemlich schwach, weil dem Markt angeblich der Handel der Dollarbonds in Zweifelstand steht, bei der Spekulation etwas Abgelenkung ausgelöst und sich Farben-Affäre, für die eine größere Kaufkraft vorlag, waren aufbehalten.

Das interessanteste der heutigen Vormittagsstunden war dann wohl ein plötzlich auftauchender Käufer für Dollarbonds, wobei es sich, da die Gegenrichtung der Verkaufsvorgänge vorliegt, um Kauf in Tilgungsschritten zu handeln scheint, doch halten sich die Verkäufer trotz günstiger Kursangebote offenbar zurück, da man veranschaulicht Anweisung darüber ist, ob man zu Verkäufen von Dollarbonds ebenfalls eine Genehmigung benötigt. In Farbenbonds scheint übrigens ein größeres Decouvert zu bestehen, es liegt jedenfalls anhaltend Interesse vor.

Der **Frankfurtmarkt hat seine größeren Veränderungen ankündigen**, die Tendenz ist aber weiter eher leiser. Anleihen lagen gut behauptet. Industrieffekten bröckelten gegen die stetigen Schwäche um Drucke eines Proteses ab, waren aber weiterhin überhandnehmend. Ausserordentlich fest lagen außer Norden die Anteile der Berliner Handels-Gesellschaft. Die Umsatzfähigkeit litt neben den Einflüssen des Wochenschlusses auch unter dem unruhigen Ausgange der morgigen Verhandlungen in Berlin, für die man meistens aller Parteien ziemlich schweres Geschäft angedeutet hat. Auch der Differenzjahrgang am Montag mochte zur Zurückhaltung, da nicht anzunehmen ist, daß der Vorterritorium in seiner heutigen Sitzung zu einer Aenderung seiner Bestimmungen in so kurzer Zeit kommen wird.

Eine Zentralgenossenschaft deutscher Bankiers?

Ein neuer Plan im deutschen Bankgewerbe.

In ungefähr 14 Tagen dürfte die Öffentlichkeit mit einem Projekt bekannt gemacht werden, dessen Ziel und wider zweifellos in den Kreisen des Bankgewerbes lebhaft erörtert werden wird. 50 Berliner und umgibt ebenfalls die Provinzialbanken haben, wie uns berichtet wird, den Plan gefaßt, eine Zentralgenossenschaft deutscher Bankiers zu gründen.

Als Zweck dieses Instituts wird uns von einem der Vorführer der Genossenschaftsbewegung im Bankgewerbe die Wahrung der Interessen der Bankfirmen mit den Großbanken im Einverständnis, Lombard- und Diskontogeschäft besichtigt. Die Firmen, die sich der Genossenschaft anschließen wollen, müssen sich laufend eingehender Kontrolle unterziehen. Allen Bankfirmen, welche durch die Schumpfung ihrer Betriebsmittel infolge der Wirtschaftskrise in ihren Betätigungsmöglichkeiten zu sehr beeinträchtigt sind, insbesondere nicht in der Lage sind, ihren Kunden die erforderlichen Kreditlimits zu gewähren, soll durch die benötigte Gründung, die

nur die Bank für ihr angehörenden Bankiers sein, aber keinerlei fremde Konten führen soll, die Weiterarbeit erleichtert werden. Man glaubt aus guten Gründen die Genossenschaftliche und nicht aktienrechtliche Form wählen zu müssen, da es sich um ein gemeinsinniges Unternehmen handeln wird. Die Genossenschaft wird regelmäßig Bilanzen veröffentlicht, so daß sich auch die Öffentlichkeit über den Status der angeschlossenen Firmen ungefähr wird orientieren können. Das zu gründende Institut soll seine gesamte Geschäftsführung freiwillig der Kontrolle der dazu berufenen öffentlichen Organe unterstellen und den öffentlichen Institutionen ermöglicht werden, der Zentralgenossenschaft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten diejenigen Mittel zur Verfügung zu stellen, deren sie bedarf, um das legitime Kreditbedürfnis der angeschlossenen Bankiers im Interesse ihrer Kundenschaft zu befriedigen. Die Selbstständigkeit der Mitglieder soll gewahrt bleiben, durch den Zusammenstoß hofft man schließlich, den

Bankier sowohl in der Großstadt als auch in kleineren Provinzialstädten an größeren Aktionen (wie z. B. Vertretung der Devisen, der landwirtschaftlichen und mittelständlichen Kredit, Anleihen- und Pfandbriefskonten) in tieferem Maße teilnehmen zu lassen.

Wie wir hören, haben die Vertreter der Genossenschaft vor einiger Zeit eine Vermittlung abgehalten, in der Einzelheiten des Projekts zur Sprache kamen. Es wurde in dieser Zusammenkunft mitgeteilt, daß die künftigen Genossen nach Prüfung ihrer Statuten und ihrer Tätigkeit — möglicherweise gegen entsprechende Entschädigung — ohne

formale Belegungsbeschlüssen — Meliorand — und Revisionsrechte erhalten sollen. Man ließ ferner durchblicken, daß die Prüfung der Mitglieder sehr eingehend sei, und daß die Genossenschaft keinesfalls eine Ablagerungsstelle für eingetragene Kredite darstellen wird. Die zuständigen Behörden haben sich, wie erklärt wird, mit dem gesamten Fragenkomplex bereits beschäftigt, während die Eigenorgane des Bankgewerbes dem Gedanken noch nicht näher getreten sind. Bevor dies nicht geschehen ist, und bevor man nicht die Namen der angeschlossenen Firmen kennt, läßt sich natürlich noch gar kein Urteil über die Genossenschaft und ihre Aussehen fällen.

Pläne mit der Danat und Dresdner.

Die Ausgestaltung der beiden Großbanken, an denen das Reich interessiert ist, Danabank und Dresdner Bank, scheint jetzt in ein entscheidendes Stadium zu kommen. In Ergänzung des bekannten Planes eines Übertrags der Danabank an die Großindustrie bilden nach wie vor die Möglichkeiten der zünftigen Gestaltung der Danabank (gegenüber erhöhter Mietungsbedingungen). Eine Zeitung hatte man sich mit der Absicht getragen, gewisse Beteiligungen und Kredite der Danabank in eine besondere Gesellschaft — etwa die Bank für Industriezwecke — einzubringen und dann das Institut der Industrie zu überfallen. Eine ähnliche Transaktion war auch bei der Dresdner Bank geplant — mit dem Unterschied, daß bei ihr an eine spätere Verbindung mit der Commerzbank gedacht war. Ob das Reich aber die für die Übernahme aussersehen Stellen anderer Meinung geworden sind, läßt sich schwer entscheiden. Jedenfalls sind in letzter Zeit zahlreiche neue Pläne aufgetaucht, unter denen drei Hauptgruppen zu unterscheiden sind:

1. Die Zusammenfassung der Bankinteressen des Reiches in einem großen Bankendisk Danabank-Dresdner Bank.
2. Deszentralisierung durch Vereinigung der Filialen mit Provinzialinstituten, Abtrennung der Genossenschaftsbeihilfe der Dresdner Bank und selbständige Weiterführung oder Aufkauf an die Provinzialgenossenschaftskasse. (Eine radikale Variante dieses Vorschlags geht dahin, die beiden D-Banken als große Privatinstitutionen in Stille der Berliner Bankgesellschaft weiterzuführen).
3. Konzentration und gleichzeitige Deszentralisierung durch Zusammenfassung der beiden Zentralen einerseits und durch Übertragung der Filialen auf Provinzialbanken andererseits. Die Verwirklichung dieses letzten Gedankens in irgendeiner Form — möglicherweise auf dem Wege über eine reichsweite Földing-

gesellschaft — scheint gegenwärtig an Interesse gewonnen zu haben. Jedemfalls besteht bei der Reichsregierung große Neigung, bis zum Ablauf der Stillhaltung, also bis zum 30. Februar, auch die Bankenfrage zu lösen.

Lohn und Zins.

Um diese beiden Kostenfaktoren ist ein Kampf entbrannt wie selten jemals. Die Kapitalisten — und dazu gehören auch die Exporter unter ihnen — wehren sich gegen eine Überabhebung des Zinses oder jedenfalls gegen eine allseitige Zinsenkämpfung, gegen die Zwangsmonopolien. Die Arbeiter kämpfen verzwweifelt um die Erhaltung der Lohnhöhe.

Seitdem Vaffalle aus der Lohntheorie Ricardos das Schlagwort vom „ethischen Wohlgehaltes“, vom „ethischen ökonomischen Gesetz“ geprägt hatte, das im Grunde des sozialistischen Agitatoren wirkungsvoller Klang als die farblose Theorie, die da sagt, daß der Lohn des Arbeiters unter den Gegebenheiten von Angebot und Nachfrage stets die Tendenz habe, sich dem Existenzminimum anzunähern, und seitdem Karl Marx das andere Schlagwort von der „industriellen Heerwermerie“ geschaffen hatte als dem wirksamsten Mittel des kapitalistischen Systems, die Arbeiter stets so niedrig wie möglich zu halten, hat es wohl niemals eine Zeit gegeben, in der die Arbeiter so für ihre wertvollsten Erzeugnisse die höchste Lohndrate witterten wie in der heutigen. Sie fühlen, daß es nicht nur um die Höhe des Lohnes, des Kollektivvertrages, sondern auch um den Ort der in mühsamen Kämpfen erreichten sozialen Stufe, um den Bestand ihrer Betriebe und Gewerkschaften geht. Die Arme der Arbeitlosen, die industrielle Heerwermerie, auf der einen Seite, das Schlagwort von der „Auflockerung“ auf der anderen, das auf den Bestand der Arbeiter hinweist, das die Spannung hervorgerufen, die täglich mit Entlohnung drohen.

Denn man im Wirtschaftsbeirat Tag und Nacht nach einer Lösung aus dem Dilemma sucht, reibt man hier dranhin in Programmen und Forderungen, in Tarifverhandlungen und vor dem Schlichter weiter nur aneinander vorbei. Dem Sinne nach „Auflockerung“ der kollektivistischen Bindungen auf der Arbeitsmeritete folgt prompt der gleiche nach „Auflockerung“ beruhen Erleichterungen auf der Arbeitgeberseite. Die Stachel, Zündhölzer und Konventionen, dort Kollektivverträge, Betriebe und Gewerkschaften. Man wird auf beiden Seiten einleihen müssen, daß es so kein Weiterkommen gibt. Was unter dem Jodel der Programm-punkte vom Schlichter entschieden wird, kann stets nur glücklicherweise bleiben.

Der deutsche Arbeitgeber weiß die Arbeitskraft des deutschen Arbeiters zu schätzen. Das ein Dankschreiben eine höhere Ebene an der Lohnhöhe hat, ist demselben selbstverständlich wie die Zahlungsweise, daß beide sich gegenseitig bedingen. Jeder

ROLLENDE RÄDER RETTEN

Wirtschaft und Verkehr. Beide sind abhängig von wirtschaftlichem Güterumsatz und der Anpassungsfähigkeit des einzelnen.

Man fährt AUTO

auch in schwerster Zeit, weil das Kraftfahrzeug sich bei richtiger, dem Bedarf entsprechender Auswahl als wirtschaftliches Beförderungsmittel und Erwerbsinstrument erweist.

Man fährt SHELL

weil die Qualität der SHELL BETRIEBSSTOFFE und SHELL AUTOÖLE — durch ständige Verbrauchsversuche überwacht — wirtschaftlichen Fahrzeugbetrieb gewährleisten.

Kraftfahrer = Geldverdiener
aber
SHELL Fahrer = Mehrverdiener

Arbeitsgeber wird daher das größte Interesse an der möglichst hohen Beschäftigung seiner Arbeiter haben. Inwiefern das also sein Arbeitsgeber Interesse an einer Vorkaufsbekämpfung, die nur eine Verabredung der Lohnhöhe für seine Arbeiter zur Folge haben würde, vor allem seine diesbezügliche Verfügung nicht stellen, solange es noch andere Möglichkeiten gibt, die Vorkaufsbekämpfung oder die Unterbefähigung für die Arbeiter zu lenken. Erst, wenn diese erschöpft sind, wird es an der Zeit sein, über eine weitere Vorkaufsbekämpfung zu verhandeln.

Der Vorkaufsbekämpfung ist der Arbeiter gegenüber die gleiche Stellung zu nehmen, wie dem Arbeitgeber gegenüber. Er erkennt die Vorkaufsbekämpfung als Vorkaufsbekämpfung an, er bringt aber andererseits endlich einmal klar und deutlich zum Ausdruck, worauf es heute ankommt: die Beschäftigung der Arbeiter darf bei der Beschäftigung des Volkes nicht unterdrückt werden. Die Beschäftigung des Arbeiters allein kann nur maßgebend sein, wenn es sich ausschließlich um den einen oder anderen Arbeiter handelt. Durch die Vorkaufsbekämpfung ist das Vorkaufsbekämpfung zu erkennen, erfordert die weise Einsicht jedes Arbeitnehmers und Arbeitsgebers und die verantwortungsvolle Aufgabe jedes Schlichters.

Es hat eine Zeit gegeben, in der man den Zins als eine unethische, die Wirtschaft entzweiende Entzweiung empfand der kapitalistischen Welt, die in dem Zins zu etwas ähnlichem wie Erpressung oder Erpressungsmittel sah. Das Ding mit der damaligen Erklärung der Kapitalisten zusammen. Die Kapitalisten hat man aber volkswirtschaftlich denken gelernt und festgestellt, daß der Zins eine ganz besondere Rolle in der modernen Kapitalwirtschaft spielt. Es ist hier nicht der Ort, eine Erklärung der Bedeutung der Zins für die Wirtschaft zu geben und so den Weg durch eine Vermehrung des Kapitals für ein Abfließen des Zinses im freien Spiel der Kräfte frei zu machen.

Dr. E. B.

Mitteldeutsche Industrie zur Zugabefrage.

Der Gesamtverband des Verbandes der mitteldeutschen Industrie nahm in einer am Freitag in Weimar abgehaltenen Sitzung den Bericht des Verbandesvorsitzenden, Kommerzienrath Lindner, Sonderausgaben, über die Tätigkeit des Reichsverbandes der Deutschen Industrie entgegen. Besonders eingehende Behandlung fanden die Währungs- und Devisenbewirtschaftungsfragen, die eine größere Anknüpfung der Fragestellung und der Wirtschaft an die Bedürfnisse der Exportindustrie forderten.

Isther die für die mitteldeutsche Fertig- und Grundindustrie der Gegenwart sehr wichtigen naturwissenschaftlichen und technischen Berichte der Geschäftsführer des Verbandes, Dr. Hoffmann. Er formulierte aus der bisherigen Arbeit des Verbandes an diesem Gebiet die Richtlinien für das Vorgehen der Industrie, die die Billigung des Gesamtverbandes fanden.

Weiterhin nahm der Gesamtverband auch zu der Frage eines Verbotes der Zugabe Stellung und seine feine Stellung in der Wirtschaftlichen Lage nieder, nach der der Gesamtverband des Verbandes mit den Vereinen eines Zugabeverbotes die grundsätzliche Annahme teil, daß es sowohl zur Hebung der Arbeitslosigkeit als auch zur Erzielung der höchsten Qualität war, wünschenswert erscheint, dem allgemeinen Zugabeverbot zu legen, vorausgesetzt, daß sich ein Zugabeverbot auch auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Einzelhandelskaufmann. Der Gesamtverband hält jedoch den gegenwärtigen Zeitpunkt für denkbar unangelegen, um solche Gedanken zur Durchföhrung zu bringen, weil dadurch die sich bereits feststehende Geschäftslage weiter kränke, der Vorkaufsbekämpfung und sonstiger Industrien, noch weiter unangünstig beeinflusst würde. Um übrigen steht der Gesamtverband auch in dieser Hinsicht auf dem grundsätzlichen Standpunkt eines Minimums handelsmäßiger Zugabe, zumal die bestehende Wettbewerbssituation schon eine gewisse Dämpfung gegen eine unangelegte Wettbewerbssituation biete und es auch bis zu einem gewissen Grade möglich sei, die Zugabe bei seiner Einschränkung die notwendige Kritik entgegenzusetzen.

In Wirtschaften und Hotels

Ist die Wandkarte von Mitteldeutschland (Größe 74x110) notwendig. Durch die Hallischen Nachrichten bezogen kostet die Karte nur Mk. 1.50, Versand nach auswärts gegen Voreinsendung von Mk. 2.— (einschl. Porto und Verpackung) an jede gewünschte Adresse.

Reinheit an, und auch der feinste Spazer ist auf seine Art ein Kapitalist in dem Zins und seiner jeweiligen Höhe in diesem Maße interessiert. Es leuchtet daher ein, daß irgendwelche zwangsmäßigen Eingriffe in die Zinsbildung in der Wirtschaft nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Arbeiter zu Schaden bringen würden. Denn die Zinsbildung dürfte eine weitere Untergrabung des Vertrauens bei den Spazern sein. Die Folge davon wäre eine neue große Wirtschaftskrise der Arbeiter, deren Höhe nicht vorherzusehen ist. Ein Zwangsverbot würde vor allem zur Folge haben, daß Kapital und Geld fähig sind, sich dem normalen Markt, auf dem für den Zins der Zins nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage zustande kommt, zu entziehen. Das würde bedeuten, daß sich der Zinswucher, gegen den sich die kapitalistische Welt im allgemeinen ganz und gar gemacht hat, in der heutigen modernen Wirtschaft und Kapitalwirtschaft am so verhängnisvoller auswirken könnte, da man seine Schließung kaum abzusehen in der Lage wäre. Eine Zwangsverbot wäre eine unangenehme Beinträchtigung des Spazers und der Vorkaufsbekämpfung eines Teiles der Schuldner. Es ist daher zu begrüßen, daß die Regierung die Forderungen einer Zwangsverbot und ihre unangenehme Beinträchtigung gegen die Zinswucherung noch rechtzeitig erkannt zu haben scheint. Man wird sich freuen dürfen müssen, bei diesem Problem die Augen nicht nur auf die Zinswucherung, sondern auch auf die Zinsbildung zu richten, und die Zinsbildung nicht nur als ein Problem der Zinswucherung, sondern auch als ein Problem der Zinsbildung zu betrachten. Die Zinsbildung ist ein Problem der Zinswucherung, und die Zinswucherung ist ein Problem der Zinsbildung.

Außer der Erhebung organisatorischer Fragen wurde noch die Wahl des Herrn Werner Schöber, in Firma Geogr. Schöber, Weis, als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden vorgenommen.

Notruf der provinziell-ländlichen Landwirtschaft.

Der Gesamtverband des Landbundes von Provinz Sachsen trat am Freitag in Halle zu einer Sitzung zusammen, um über die bei den letzten Weltwirtschaftlichen Maßnahmen zu beraten. Er wendet sich an die Reichsregierung mit dem nachfolgenden einstimmig beschlossenen Notruf:

„Durch die andernde Haltung der Regierung, welche die Landwirtschaft für die deutsche Volkswirtschaft zu ersetzen, wird die Frühjahrsbekämpfung und damit die künftige Ernährung unseres Volkes auf das Schwerste gefährdet. Wir fordern daher:

- 1. Heftigste Bekämpfung der landwirtschaftlichen Warentarife durch Ausbaur des Vorkaufsbekämpfung und Gewährung eines ermäßigten Zollsatzes für landwirtschaftliche Warenstoffe.
- 2. Höchstzulässige Anwendung der Devisenverbote zur Abschöpfung aller überflüssigen Einfuhr.
- 3. Sofortige starke Verabreichung der Düngeunterschiede, um die Wirtschaft des Landes zur Frühjahrsbekämpfung, da sonst mit einem weiteren sehr starken Rückgang der Fruchtbarkeitsentwicklung zu rechnen ist, zum Schaden der kommenden Ernte.
- 4. Ein Verbot, bei landwirtschaftlichen Zwangsverboten den Aufschlag zu erhöhen, sofern nicht mindestens der Einheitswert erreicht ist.“

Die Forderungen sind sofort an die Reichsregierung weiterzuleiten worden.

Breitertgroßhandel gegen Heißhölches Brauntohlenhidit.

Der Schmutzhandel der Breitertgroßhandels im Bereich des Heißhölches Brauntohlenhidits hat in den Deutschen Reichstagen eine Eingabe gerichtet, die sich mit dem Verfallnis bei dem unter dem Einfluß der Heißhölches Brauntohlenhidits in der Wirtschaftlichen Lage nieder, nach der der Gesamtverband des Verbandes mit den Vereinen eines Zugabeverbotes die grundsätzliche Annahme teil, daß es sowohl zur Hebung der Arbeitslosigkeit als auch zur Erzielung der höchsten Qualität war, wünschenswert erscheint, dem allgemeinen Zugabeverbot zu legen, vorausgesetzt, daß sich ein Zugabeverbot auch auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Einzelhandelskaufmann. Der Gesamtverband hält jedoch den gegenwärtigen Zeitpunkt für denkbar unangelegen, um solche Gedanken zur Durchföhrung zu bringen, weil dadurch die sich bereits feststehende Geschäftslage weiter kränke, der Vorkaufsbekämpfung und sonstiger Industrien, noch weiter unangünstig beeinflusst würde. Um übrigen steht der Gesamtverband auch in dieser Hinsicht auf dem grundsätzlichen Standpunkt eines Minimums handelsmäßiger Zugabe, zumal die bestehende Wettbewerbssituation schon eine gewisse Dämpfung gegen eine unangelegte Wettbewerbssituation biete und es auch bis zu einem gewissen Grade möglich sei, die Zugabe bei seiner Einschränkung die notwendige Kritik entgegenzusetzen.

Waren und Preise.

Abwärtender Wochenfuß. Berliner Brotpreisbericht vom 13. November. Das Geschäft im Brotpreisbericht hat sich auch zum Wochenfuß nicht geändert. Käufer und Verkäufer handeln bei den Brotpreisen im allgemeinen ruhig. Die Nachfrage von Brotkäufern ist nur mäßig. Besonders in Regionen gelangt die Nachfrage nach Brotkäufern nur in geringem Maße in den Vordergrund. Der Heißhölches Brauntohlenhidits hat in den Deutschen Reichstagen eine Eingabe gerichtet, die sich mit dem Verfallnis bei dem unter dem Einfluß der Heißhölches Brauntohlenhidits in der Wirtschaftlichen Lage nieder, nach der der Gesamtverband des Verbandes mit den Vereinen eines Zugabeverbotes die grundsätzliche Annahme teil, daß es sowohl zur Hebung der Arbeitslosigkeit als auch zur Erzielung der höchsten Qualität war, wünschenswert erscheint, dem allgemeinen Zugabeverbot zu legen, vorausgesetzt, daß sich ein Zugabeverbot auch auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Einzelhandelskaufmann. Der Gesamtverband hält jedoch den gegenwärtigen Zeitpunkt für denkbar unangelegen, um solche Gedanken zur Durchföhrung zu bringen, weil dadurch die sich bereits feststehende Geschäftslage weiter kränke, der Vorkaufsbekämpfung und sonstiger Industrien, noch weiter unangünstig beeinflusst würde. Um übrigen steht der Gesamtverband auch in dieser Hinsicht auf dem grundsätzlichen Standpunkt eines Minimums handelsmäßiger Zugabe, zumal die bestehende Wettbewerbssituation schon eine gewisse Dämpfung gegen eine unangelegte Wettbewerbssituation biete und es auch bis zu einem gewissen Grade möglich sei, die Zugabe bei seiner Einschränkung die notwendige Kritik entgegenzusetzen.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices in different currencies.

Metall-Notierungen.

Table with metal prices for items like silver, gold, and various alloys. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen. Die Preise verstehen sich netto für Halle für mindestens 10 Zentner.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Amthliche hallische Produktions-Notierungen.

Table with official production prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel.

Table with exchange rates and market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Kurszettel der Amthlichen.

Table with official market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Advertisement for 'Verbands-Nachrichten' and 'Mazzadan' featuring logos and contact information for various organizations.

Advertisement for 'BVB BÜHNENVOLKSBUHD' and 'HALLISCHE VOLKSBUHD' featuring logos and contact information for various organizations.

Large advertisement for 'HALLISCHE VOLKSBUHD' and 'Verbands-Nachrichten' featuring logos and contact information for various organizations.

Rundfunkbericht.

Nach der Rundfunkmitteilung und dem Protokoll des Beschlusses...

Die heilige Stadt, ein Dramaturg von Walter Dörmann...

Das Wachen im Paradies, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die beiden Bilder aus fremden Filmen, ein Drama von Conrad Weid...

Die neuen Gleichstrom-Geräte, umschaltbar auf Wechselstrom...

Programm der hallischen Lichtspielhäuser.

Die Gestalt von Babemine.

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine.

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

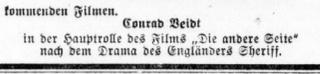
Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Die Gestalt von Babemine, ein Drama von Hans Hallschlag...

Das Programm der hallischen Lichtspielhäuser...



Conrad Weid als Feldmarschall...



Hans Hallschlag als Feldmarschall...



Hans Hallschlag als Feldmarschall...

Die beiden Bilder aus fremden Filmen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...

Das Geheimnis des Wrangel-Offiziers

Die alte Offiziersfrau... Sie hatte unmerklich nach der Hand Brigittas gegriffen. Sie schaute zu ihrem Erkenner, das diese...

Diktator, Herr der Welt. Ich werde alles haben... über entliehenen müssen. Espione müssen eben den Weg aller Espione gehen...

über entliehenen müssen. Espione müssen eben den Weg aller Espione gehen. Aber schließlich verzeihen wir die Stadt der Welt...

Er erkannte, daß er in den Handflächen des Schiffes gefaßt wurde. Es schien ihm, als habe man eine Feuerbestattung aufgegeben...

100 % für Ihr Geld. erhalten Sie nicht, wenn Sie sich durch auffallend niedrige Angebote anlocken lassen...

Schwerhörige können leicht in harmlosen und unentdeckten Fällen mit den neuen Hörschloß-Apparaten...

Obstbäume. In allen Formen und bestbewährten Sorten, Zierbäume und Laubbäume...

Rumbo Seifen. Schöne Massage Manüre. 10 Pfg. täglich...

Obstbäume. In allen Formen und bestbewährten Sorten, Zierbäume und Laubbäume...

Emmentaler Schweizerkäse. Pfd. 100 Pfg. Gesunde Eier. Stück 7 Pfg. Butter-Krause...

Was die heutige Ausgabe der J. H. N. bringt. Motive an der Saale sind in vielen künstlerisch gesehenen Bildern der nächsten Sonntagsausgabe...

Bremer Kaffee-Großbrösterel liefert prima Röstkaffee von RM. 2.- an per Pfd. franko...

Obstbäume. In allen Formen und bestbewährten Sorten, Zierbäume und Laubbäume...

Otto Fuchs Inhaber: Kurt Steinacker. Zigarren / Zigaretten / Pfeifen / Tabak...

Neues im Radio. das es auf der Funkausstellung in Berlin 1931 noch nicht gab. Ein 4 Röhren Fernempfang für RM. 175.- ohne Röhren...

